

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von Claudia der Closter frawen. Das lxi. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

Boccatius von den

verhinderlich gewesen warē zū dem reich kōmen/vñ als ein freisams wil-
des thier wüttet vmb sich/darumb sy von Cassandro belegert ward / inn
der statt Epidua vñ hert bezwungē/dz sie durch gebrechē aller notturfft
in sollichen hunger gedrungē kam/dz sy sich vñ alles volck mit geding/an
in ergeben müsten/da dz beschach/wurden die freünd/deren die vor vō jr
ertōdt waren gedencken die erschlaggen freünd zūrechen/vñ raizen Cas-
sandram so vil/dz sy zū dem tod verurthailt ward. Da sy dz erkenet/vnd
die festiger zū jr eingiengē/kam sy inen vnerschrocken entgegē/wol geziert
mit irem frawen zymier/vnd ward von jr weder wainen noch klagen ge-
hört/sunder zū dem tod gerüstet/bot sy iren leib den schwerten der seynd/
zūgleicherweiss als ob sy den tod ringe achtet/der doch von mangem star-
ckem mann erschrockenlich geschätzt ist/mit dem sie gnügsam erzeyget ihr
mannlich gemüth/durch das sy wol die recht mütter des grōsten Keyseris
Alexandri/mocht gesehen werden.

Von Claudia der Closter frawen.

Das lxi. Capitel.

Claudia muß man glauben/von edelsten Rōmern geboren seyn/
wann man jr vber grosse gütigkeit ansieht/gegen irem vatter be-
weist vnd erzaigt/wann auff ain zeyt als jr vatter von dem Sen-
nat zū Rom ein hochzeitlich fest begieng/erhüb sich einer von den
obersten rittermässigen/vmb besonder neid/vnd wolt ihn von dem was-
gen/darauff er Triumphieret/fräuenlich geworffen habē/Als aber Clau-
dia die junckfraw vnder andern zūsehern das ersah ward sy durch gütig-
keit gegen irem vatter also bezwungen in trauren/vnd vnmüt/das sy ihe-
rer weibligkeit/vnd gepür des gaislichen ordens/damit sy beklaidet wz/
gantz vergas/vnd zwischen allem volck hinzū trang mit feckhait/irē vater
manlich zūhelffen/So vil/das er vnuerferet auff das Capitoliū kō-
men mocht. O süsse liebe/o vnzerbrochne gütigkeit/wie grosse kraft habet
jr zū gelegt/dem schwachen leib diser junckfrawen/die irē vater nit mocht
sehen mit vnrecht vnder trucken/der sy von kindswesen bis auff ire tag so
senftmütiglich vnd wol erzogen hette/vnd alle gütigkeit erzeigt/Aber da-
von seye gnüg gemeldet/Sag mir einer/wer wolt dise gaisliche frauwen
darumb straffbar schätzen/das sy inn sollicher gütigkeit/vnder die auff-
rür des volcks sich vermischet hett/wer wolt sy bezeyhen /den öbern ge-
walt geschmähet haben/so sy ein sollich schön/vätterlich/gütig werck be-
gangen hat/des inn ewigkeit wol zū gedencken ist/vnd grōsser zūschätzen
wann hette es der sterckest Sun begangen/so vil das ich nit wais/ob der
vatter grōssern sige inn das Capitoliū mit im gefürt hab/oder die tocht-
er inn den Tempel der Göttin Veste.

Von